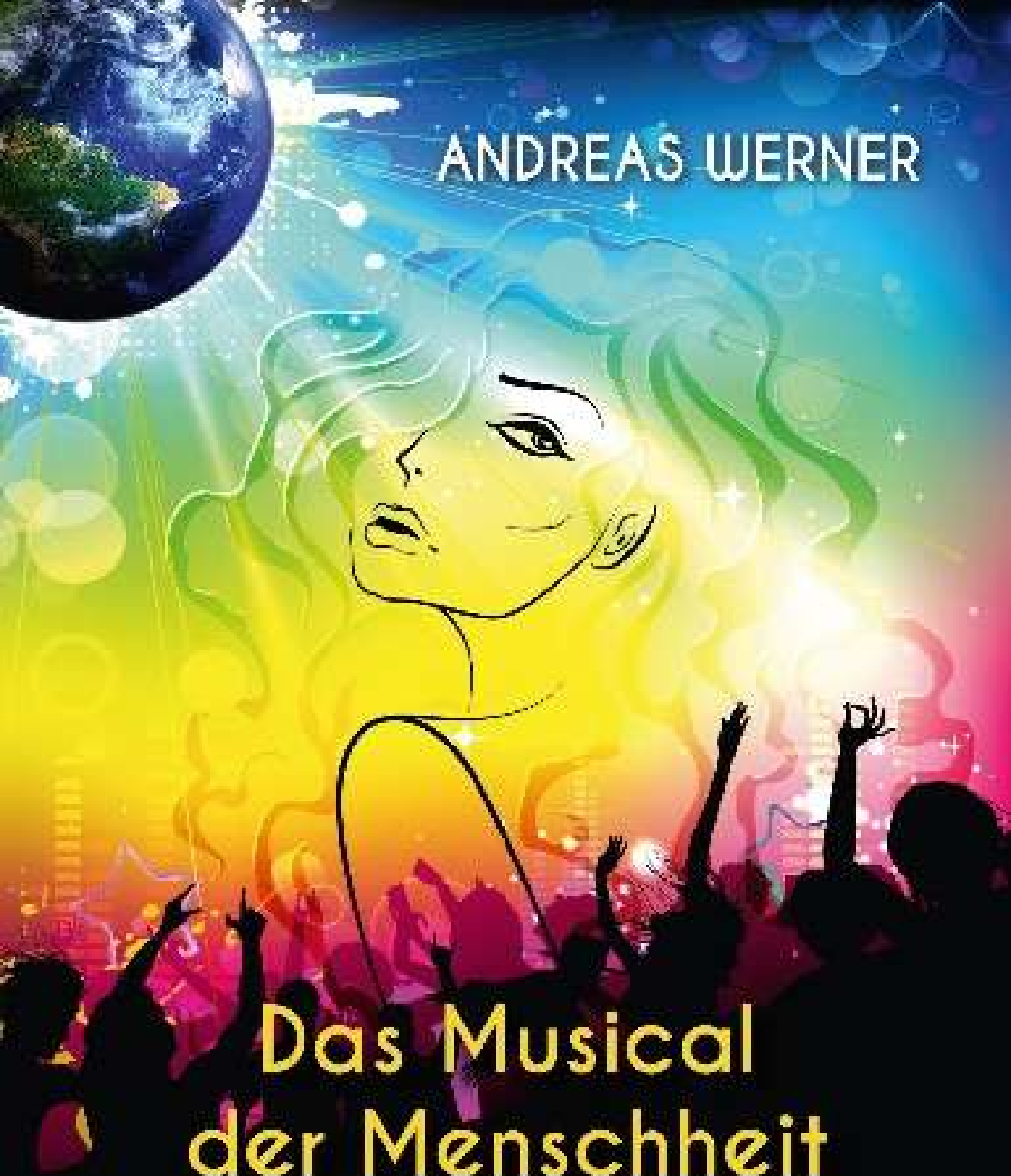

ANDREAS WERNER

Das Musical der Menschheit

Mit Leichtigkeit in ein neues Zeitalter

Jenseits-Verlag

Andreas Werner

Das Musical der Menschheit

Mit Leichtigkeit in ein neues Zeitalter

Jenseits-Verlag

Copyright © 2013
Jenseits-Verlag
www.jenseits-de.com

Textüberarbeitung, Gestaltung und Umsetzung:

Peter H. Kirchner

„Es ist mein Traum, dass ihr alle euren Traum leben könnt,
und weil dies mein Traum ist, wird er sich erfüllen.“

Der Komponist des Musicals der Menschheit: Gott.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....9
Beginn des Gesprächs....12
Ihr erschafft eure Realität selbst....20
Das Wichtigste in deinem Leben....25
Der Ursprung....28
Das Orchester....33
Die Hintergrundmusik deines Lebens....38
Ein Orchester, in dem sich niemand an seinen Notenplan hält....41
Aus dem Orchester wird das Musical der Menschheit....43
Dein persönliches Drehbuch für das Musical der Menschheit....48
Es gibt nur zwei Wege....52
Geld regiert die Welt....60
Verstehen Sie Spaß?....65
Zukünftige Beziehungen....72
Der Affenpark auf Bali....80
Ihr alle seid etwas Besonderes....84
Wie fühlt ihr euch in Bezug auf eure Ernährung?....90
Religionen....93
Beim Psychiater....96
Verdient Geld mit eurer Berufung....99
Hightech-Versicherung....103
Hypnose....109
Euer verzinstes Geldsystem....111
Euer Weg zur Gesundheit....115
Man wird schneller gesund, als man denkt....119
Der Körper Gottes erwacht zum Leben....125
Setzt eure Visionen in Taten um....129
Nachwort....134

„Bist du bereit für ein Abenteuer, das dein Leben für immer verändern wird?

Stell dir ein Musical vor, bei dem du die Hauptrolle spielst, und die ganze Welt schaut zu. Alle sieben Milliarden Menschen warten darauf, dass du deine Rolle im größten Musical aller Zeiten, im Musical der Menschheit, antrittst.

Alle Menschen auf dieser Erde werden früher oder später bei diesem Musical mitspielen, denn es steht jedem Einzelnen eine Hauptrolle zu.

Wenn du deine Rolle in diesem Musical antrittst und dich an dein Drehbuch hältst, dann wirst du dadurch nicht zu einem anderen Menschen werden. Jedoch wirst du aufhören, jemand anderes zu sein, und du wirst wieder ganz der Mensch sein, der du in Wirklichkeit bist und schon immer sein wolltest.“

Vorwort

Bis Ende des Jahres 2012 lebte ich ein relativ normales Leben. Ich arbeitete in einer Fabrik, machte in meiner freien Zeit oft Urlaub und erkundete gerne fremde Länder. So gut wie nichts deutete damals darauf hin, dass sich in den nächsten Monaten mein Leben drastisch verändern sollte. Das einzige, was ich damals schon bemerkte, war die Tatsache, dass mich mein beruflicher Alltag immer weniger zufriedenstellte. Meine eintönige Fabrikarbeit machte mich im Laufe der Jahre zunehmend depressiver, und so suchte ich die nötige Ablenkung und Erfüllung oftmals im Urlaub.

Stell dir das in etwa so vor: Dieser langweilige Berufsalltag, das war für meine Seele eine Art Schmerz, und der häufige Urlaub war eine Art Schmerztablette, die mit der Zeit jedoch immer weniger Wirkung zeigte. Wenn man gegen zunehmend stärker werdende Schmerzen Schmerztabletten einnimmt, dann geht das sicher eine Zeitlang gut. Doch Anfang 2013 ging es bei mir dann gar nicht mehr und ich litt unter dem Burnout-Syndrom.

Bis hierher ist meine Geschichte noch nichts Besonderes, denn schließlich bin ich nicht der einzige Berufstätige, der unter Burnout leidet. Das Besondere an meiner Geschichte ist, wie ich diesen Burnout wieder los wurde. Denn ich wurde auf ungewöhnliche Art und Weise mit einer Idee konfrontiert, die das Potenzial hat, die Zukunft der Menschheit erheblich zu beeinflussen, und das im positiven Sinn.

Du wirst jetzt sicher denken: „Schon wieder ein neues Buch, schon wieder eine neue Idee, um die Welt zu verändern, schon wieder so ein Spinner!“ Nun, wenn ich ehrlich sein soll, ich würde an dieser Stelle genauso denken wie du.

Wenn sich jemand in einer normalen Welt daneben benimmt und eine völlig andere Weltanschauung besitzt, dann kann man diesen jemand durchaus als Spinner bezeichnen. Aber leben wir denn wirklich in einer normalen Welt? Obwohl

wir von allem, was wir brauchen, mehr als genug haben, verhungern jeden Tag um die 37.000 Menschen. Ständig diese Kriege, diese Gewalt, all das Leid und all der Kampf. Wofür kämpfen wir eigentlich?

Ich will gar nicht ausführlich beschreiben, was auf unserem Planeten nicht in Ordnung ist, denn sonst würde ich mit dem Schreiben nie fertig werden. Ich denke, du weisst auch, dass nicht alles auf unserer Erde so abläuft, wie wir es gerne hätten. Ich möchte nur festhalten, dass wir in einer ziemlich verrückten Welt leben, und das Schlimme daran ist, dass wir unser verrücktes Weltgeschehen als Normalität ansehen, weil wir gar nichts anderes gewöhnt sind. Und wenn jetzt jemand kommt und nach Auswegen aus diesem Schlamassel sucht, dann wird er sehr schnell als Spinner oder Träumer abgestempelt.

Ich schreibe diese Einleitung, weil wir allzu leicht geneigt sind, das Ganze voreilig als Unsinn abzutun, vor allem wenn ich schreibe, dass es sich bei dieser Idee um ein Projekt handelt, das alle Menschen gleichermaßen einbezieht. Jeder, der das hier liest, wird in diese Idee einbezogen.

Bevor wir uns aber näher mit dieser Idee befassen, sollten wir uns einfach mal fragen, ob Gott wirklich so doof ist, dass er es nicht schafft, unser Weltgeschehen in den Griff zu bekommen. Wie ich das meine? Na, denk mal ganz logisch und frag dich, ob die Welt, in der wir leben, zufällig entstanden ist oder nicht. Wenn es kein Zufall war, dann muss sich doch jemand etwas dabei gedacht haben, so etwas zu veranstalten. Doch was ist das für eine Intelligenz, die in der Lage ist, das alles hier zu erschaffen? Zwar ist diese Intelligenz, die viele auch Gott nennen, in der Lage gewesen, dieses Universum zu erschaffen, doch gleichzeitig schafft sie es nicht mehr, für einen zufriedenzustellenden Ablauf in dieser Welt zu sorgen? Anscheinend ging Gott die Puste aus, doch der Anschein trügt.

Wenn man hier logisch weiterdenkt, so kommt man recht schnell zu einem Punkt, an dem man merkt, dass hier etwas nicht stimmen kann. Wenn diese Intelligenz in der Lage war, den Urknall auszulösen und alles Leben im Universum entstehen zu lassen, dann wird diese Intelligenz es doch wohl auch noch hinbekommen, dass wir Menschen glücklich und zufrieden zusammenleben können.

Ja, diese Intelligenz, Gott, ist in der Lage, allen Menschen das zu ermöglichen, was sie sich wirklich wünschen. Wir alle können in der Fülle, Freude und als eingespielte Menschheit zusammenleben, doch dazu müssen wir auch auf diese Intelligenz hören. Im Laufe dieses Buches habe ich mich mit dieser Intelligenz unterhalten und so wird sich diese Intelligenz, die alles erschaffen hat, auch mit dir persönlich unterhalten.

Es ist Gott selbst, der, während du dieses Buch liest, auf seine eigene Art und Weise mit dir kommunizieren wird. Er stellt hier seine Idee vor, wie wir in Zukunft als Menschheit zusammenleben können. Jetzt ist die Frage, ob wir in Zukunft mehr auf Gott hören und uns damit auf individueller und kollektiver Ebene unseren Traum erschaffen oder ob wir meinen, es besser zu wissen als Gott und so weitermachen wie bisher.

So einfach ist das.

Beginn des Gesprächs

„Du hast ein Burnout-Syndrom!“, so lautete die Diagnose meines Hausarztes. „Na Klasse“, dachte ich mir. Ich bin 37, in der Mitte meines Lebens und fühlte mich so richtig am Boden zerstört. Was habe ich nur falsch gemacht? Habe ich denn bisher nicht versucht, so gut wie möglich zu leben und es allen rechtzumachen?

Als Junge wächst man auf und hat so seine Träume. Einmal im Leben die große Liebe zu finden, seinen Traumjob auszuüben und einfach ein glückliches und sorgenfreies Leben zu führen. Doch obwohl ich mich noch so sehr bemühte und mich so gut es ging an die Regeln hielt, die mir die Gesellschaft vorgab, schaffte ich es nicht. Mir war mit einem Schlag klar, dass ich bisher noch keinen meiner Träume erfüllt hatte. Etwas in mir sagte, dass ich auch nie einen dieser Träume erfüllen werde, wenn ich so weitermache wie bisher. Ich sagte mir innerlich, dass es vielen andern auch nicht besser geht, jedoch war das nur ein schwacher Trost. Die letzten zehn Jahre arbeitete ich in einer Fabrik eines großen Automobilzulieferers, und 30 Jahre hätte ich noch vor mir, bis ich dann meine Rente bekäme. Ja, ich lag am Boden, und alleine der Gedanke daran, mein Leben so eintönig und langweilig zu Ende zu bringen, gab mir nicht mal mehr die Kraft aufzustehen und weiterzukämpfen.

Wenn man am Ende ist und einfach nicht mehr kann, fängt man an, tiefer über den eigentlichen Sinn des Lebens nachzudenken, zumindest war das bei mir der Fall. „Warum ist das Leben nur so ein endloser Kampf? Warum gibt es auf der Welt Kriege, Hungersnöte und so viel individuelles Leid?“ Vor allem fragte ich mich eines: „Ist diese Welt, dieses Universum, wie wir es kennen, zufällig entstanden oder steckt hier mehr dahinter?“ Albert Einstein meinte immer wieder, dass es keine Zufalle gebe. Wenn diese Welt nicht zufällig entstanden ist, dann muss sich doch jemand etwas dabei gedacht haben, das Ganze zu erschaffen. Aber wenn jemand so machtvoll ist und

so eine Welt erschaffen kann, warum ist er dann nicht auch in der Lage, für einen reibungslosen Ablauf in ihr zu sorgen? Warum kann diese machtvolle Intelligenz, die alles erschaffen hat, uns Menschen nicht auf einfache Art und Weise erklären, wie wir unsere Träume leben und friedlich miteinander auskommen können?

Als ich mir diese Fragen stellte, kam eine Art innere Stimme in mir hoch und ich fing an, mir ihre Antworten aufzuschreiben.

Stimme: Willst du wirklich, dass sich deine kühnsten Träume verwirklichen?

A.W.: Ja, das will ich, aber ich schaffe es einfach nicht. Wer sagt mir, dass dieser innere Impuls, diese innere Stimme, die du bist und die aus meinem Inneren kommt, nicht nur Einbildung und sinnloser Hokuspokus ist?

Stimme: Du bist dein Leben lang deinem Verstand gefolgt und was ist dabei heraus gekommen?

A.W.: Ein sinnloser Hokuspokus...

Stimme: Was hast du also zu verlieren, wenn du ein einziges Mal auf mich, deine innere Stimme hörst?

A.W.: Nichts. Das Gute ist, dass, wenn man erst ganz unten angekommen ist, es eigentlich nur noch aufwärts gehen kann. Wenn mein Selbstgespräch mit dir nichts wird, dann haben die Leute wenigstens etwas zu lachen.

Stimme: Ist es dein Ziel, die Leute zum Lachen zu bringen?

A.W.: Nein, natürlich nicht. Mein Ziel ist, glücklich zu sein und meine Träume zu leben. Ich würde auch gerne anderen Menschen ermöglichen, das Leben ihrer Träume zu leben. Aber ich bekomme ja nicht einmal mein eigenes Leben auf die Reihe, und außerdem kann ich doch nicht alle Menschen erreichen.

Stimme: Ich kann sie alle erreichen.

A.W.: Du? Ich dachte, du bist meine innere Stimme, und ich kann mir nicht vorstellen, dass zum Beispiel mein Nachbar meine innere Stimme hört.

Stimme: Dein Nachbar hat nicht deine innere Stimme, sondern seine eigene, so wie jeder andere Mensch auch seine eigene innere Stimme hat. Ich spreche jederzeit zu allen von euch.

A.W.: Hat dann nicht jeder von uns eine andere innere Stimme? Es heißt doch immer so schön, „viele Köche verderben den Brei“, und auf dieser Erde leben über sieben Milliarden verschiedene Köche.

Stimme: Was ist, wenn es nur einen Koch gibt, der viele Finger hat, und jeder von euch einer dieser Finger ist?

A.W.: Du meinst, wir sind alle eins und irgendwie miteinander verbunden?

Stimme: Ja, wir sind alle eins und doch seid ihr alle ganz individuell und einzigartig.

A.W.: Na gut, aber was willst du ausgerechnet von mir? Warum gibst du mir den Impuls, unser Gespräch hier aufzuschreiben?

Stimme: Ich gebe dir diesen Impuls, weil es dein Ziel ist, dein mühsames Leben in einen traumhaftes Leben umzuwandeln. Wenn du könntest, würdest du allen Menschen auf dieser Erde eine Möglichkeit geben, dass sie das Leben ihrer Träume leben können. Das Ganze möchtest du noch auf eine möglichst unterhaltsame und vor allem einfache Art und Weise erklärt bekommen, so dass es auch jeder mit spielerischer Leichtigkeit versteht.

A.W.: Und du willst mir nun erklären, wie wir alle das Leben unserer Träume leben können?

Stimme: Oh ja, das werde ich. Ich werde es dir erklären, und es wird in einem traumhaften Abenteuer für euch enden. Bist du für ein Abenteuer bereit, das dein Leben für immer verändern wird?

A.W.: Was für ein Abenteuer soll das denn sein?

Stimme: Eines, das dein Leben und das Leben auf eurem Planeten für immer verändern wird, denn ich werde zu allen, die das lesen, selbst durch deren Gefühle und durch deren innere Stimmen sprechen.

A.W.: Indem ich unser Gespräch aufschreibe, kann ich das Leben auf diesem Planeten für immer zum Positiven verändern? Sei mir bitte nicht böse, wenn hier einige Zweifel in mir aufkommen.

Stimme: Du hast vergessen, dass ich nicht nur zu dir spreche, sondern jederzeit zu euch allen. Doch die meisten von euch hören noch nicht auf ihre innere Stimme, sondern vorwiegend auf ihren Verstand. Das ist einer der Hauptgründe für den Schlamassel auf eurer Welt.

A.W.: Sag nur noch, du hast diese Welt auch erschaffen?

Stimme: Wer denn sonst, wenn ich alles bin, was es gibt?

A.W.: Jetzt mal ganz langsam. Ich unterhalte mich mit der Intelligenz, die diese Welt erschaffen hat? Na, heute habe ich aber wirklich den Jackpot geknackt!

Stimme: Ihr alle knackt jeden Tag den Jackpot, doch nur die wenigsten von euch merken dies.

A.W.: Soll ich dir etwas sagen? Mit meinem rationalen Verstand nehme ich dich irgendwie nicht so richtig ernst und kann unser Gespräch nur mehr als lustigen Spaß ansehen.

Stimme: Ich kann dir auch gerne etwas sagen. Wenn unser Gespräch beendet ist, dann wirst du deinen Verstand nicht mehr so ernst nehmen und du hörst wieder mehr auf dein Gefühl, auf deine innere Stimme. Es sei denn, du brichst unser